

Zurück zu den Wurzeln

Von MARKO LEHTINEN

Die letzte Ausgabe vor drei Jahren war des Schlechten zu viel. Mit 5000 Besuchern blieb der Publikumsaufmarsch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Zum x-ten Mal in Folge machte das miserable Wetter den engagierten Veranstaltern des Open Air Nunningen einen dicken Strich durch die Rechnung.

Doch nun ist das traditionsreiche Festival wieder auferstanden. Ein neues, jüngerer Team hat die Leitung übernommen, wngleich sie wie ihre Vorgänger unter dem Namen «Kulturclub Gilgenberg» fungieren. Das Motto der 17. Ausgabe lautet «Back To The Roots», zurück zu den Anfängen, was sich weniger auf die musikalische Ausrichtung denn auf die Dimension des Anlasses bezieht. Man will sich wieder vermehrt auf das Publikum aus der unmittelbaren Umgebung konzentrieren, nachdem der Aufmarsch aus Basel 2001 mehr oder weniger ausblieb.

Veranstalter vermeiden Risiken

Mit einem Budget, das rund zwei Drittel kleiner ist als jenes von 2001 und etwa 50000 Franken betragen dürfte, will das Team sein Open Air nun aus der Asche heben. Kleinere Bands, vermehrte Gewichtung auf nationales Schaffen, verteilt auf drei anstatt wie bisher zwei Tage.

Der Termin wurde auf Ende Juni vorverlegt, weil im August die meisten Festivals bereits gelaufen sind und sich beim Publikum gewisse Ermüdungerscheinungen breit machten. Weniger



Die Hip-Hop-Speerspitze in Nunningen: Wurzel 5 aus Bern.

Risiko prägt die neue Gangart der Veranstalter – was allerdings nicht mit einem weniger interessanten Programm gleichzusetzen ist. Die Booker Philippe von Arx (bekannt als Frontmann der Basler Band Pornchild), Andreas Stebler und Filiz Büklü haben ein Programm auf die Beine gestellt, das vor allem ein jüngeres Publikum anspricht.

Auch für die Älteren was dabei

Dabei setzen sie in erster Linie auf trendige Musikrichtungen wie Hip-Hop, Indierock und Ska. Mit Formationen wie der Folk-Pop-Truppe Valiumspeed aus Luzern ist aber auch etwas für die «Älteren» dabei – ein guter Mix. Aus Basler Sicht dürfte der gemeinsame Auftritt des Rappers Tafs mit den Allschwiler Kollegen Brandhärd und der erstklassigen Reggaeband Scrucealists am Samstag zum Höhepunkt werden. Ein weiteres Highlight aus dem Bereich Hip-Hop ist das Berner Quartett Wurzel 5, das sein aktuelles Album «Verdächtig» am Donnerstag vorstellt.

Lauter wird es, wenn Disgroove aus Basel am Freitag ihr gelungenes, in sympathischer Art an Faith No More und Alice In Chains erinnerndes neues Album «Down On Myself» auf die Bühne bringen, die unermüdlichen Favez aus Lausanne am selben Abend ihre Qualitäten als Liveband unter Beweis stellen oder am Samstag sich die Coverband Live Wire ganz den Klassikern von AC/DC widmet.